

Montag, 28. Oktober 2019, Münchner Merkur - Nord /  
Lokalteil

## Am Kreisverkehr läuft's endlich rund



Später als geplant und doppelt so teuer: Den Kreisel in Neukeferloh eröffnen (v.l.) Bauleiter Lucas Collela, Planer Richard Schmidt, Klaus Korneder und Christoph Göbel. Foto: BB

Grasbrunn – Fünf Jahre hat es gedauert vom Antrag bis zur Realisierung: Jetzt ist der Kreisverkehr an der Kreuzung Waldbrunner Straße (Kreisstraße M25)/ Leonhard-Stadler-Straße in Neukeferloh offiziell eröffnet. Die Geschwindigkeit auf der Waldbrunner Straße/M25 soll aber deutlich reduziert werden.

Statt der geplanten 650 000 Euro hat er jetzt schon 1,15 Millionen gekostet – ohne den Grunderwerb und ohne die Begrünung in der Mitte. „Der Kreisel wird das Tempo auf der Waldbrunner Straße deutlich reduzieren“, kündigte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) an. Er soll der Startpunkt für eine Tempo 30-Zone bis zur Wasserburger Landstraße sein.

Am 9. Oktober 2014 wurde in der Bürgerversammlung der Antrag auf eine Verkehrsberuhigung durch einen Kreisverkehr gestellt. Zuvor hatte schon Wilhelm Dresel, der Bürgermeister von 1978 bis 2002 war, versucht, an dieser Stelle, etwas zu tun. „Lange scheiterte das am Grunderwerb, dann daran, wer den Kreisel auf der Kreisstraße bezahlen sollte“, erinnert sich Korneder. Schließlich entschloss sich die Gemeinde, das Bauwerk komplett selbst zu übernehmen, da sich der Landkreis immer quer stellte. „Und dann klappte das auch mit dem Erwerb der Grundstücke plötzlich recht problemlos“, sagte Korneder.

Gebaut wurde ein schräg geneigter Kreisel, damit Wasser gut abfließen kann, inklusive Geh- und Radweg, an den Straßenübergängen mit speziellen Platten für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte. Gleich mitverlegt wurden Leerrohre für Glasfaser-Kabel, die demnächst kommen sollen. Die LED-Beleuchtung ist umwelt- und insektenfreundlich. Der Radweg wurde vorbereitet für die Verlängerung von Grasbrunn bis zum Sportpark, der im Sommer in Betrieb genommen werden soll.

„Die Anwohner mussten durch die Bauverzögerung viel ertragen, dafür danke ich ihnen ausdrücklich. Nun haben sie ausreichend Parkplätze und einen großzügigen Wendehammer“, sagte Korneder. Laut Bauleiter Lucas Collela entstand die Zeitverzögerung vor allem dadurch, dass so viele Gewerke gleichzeitig am Kreisel tätig waren. „Wir haben Kilometer an Kabel und Rohren verlegt, da musste man manchmal aufeinander warten.“

Der Grund für die Kostenverdoppelung von 650 000 auf 1,15 Millionen Euro sei die Konjunktur in der Baubranche, erklärte Korneder. Die beteiligten Baufirmen hätten auf Grund der Vollausslastung ihre Preise kontinuierlich angezogen.

Korneder kündigte gegenüber Landrat Göbel bereits an, dass er sehr rasch einen Antrag an den Landkreis auf Tempo 30 vom Kreisel bis zur Wasserburger Landstraße stellen werde. „Denn wir werden zwar den Verkehr auf der Waldbrunner

Straße durch den Kreisverkehr verlangsamen, doch danach geben alle wieder Gas – das wollen wir sehr gerne ändern.“ Göbel hält das für aussichtsreich, „hier gibt es enge Wohnbebauung und die Feuerwehr-Ausfahrt, das wirkt sich positiv aus.“ BERT BROSCHE